

## Termine und Hinweise

Die neue Landesregierung in NRW ersetzt das bisher erfolgreich durchgeführte Förderprogramm **Produktionsschule.NRW** durch das „**Werkstattjahr Neu**“. Der Fokus verengt sich auf Jugendliche in der Altersgruppe bis 19 Jahre und schließt dadurch die bis zu 26 jährigen aus der Förderung komplett aus. Das ist nicht nur katastrophal für junge Menschen mit besonderem Förderbedarf in Düren, es gefährdet auch die Arbeitsplätze von erfahrenen Pädagogen und Werkanleitern beim Sozialwerk Dürener Christen. Um diesen massiven Einbruch in der Förderstruktur wenigstens teilweise aufzufangen, installiert die job-com des Kreises Düren eine eigene **Produktionsschule**. Ab September 2018 wird eine **Produktionsschule** mit zumindest 34 Teilnehmerplätzen für bis 26 jährige aus dem Kreisgebiet starten. Dieser „Tropfen auf den heißen Stein“ deckt natürlich nur einen Teil der bisherigen 100 Teilnehmerplätze ab. Mehr ist für den Kreis Düren nicht möglich, da die bisherige Finanzierungsbeihilfe durch das Land NRW entfällt.



**lern.punkt** 17 Schülerinnen und Schüler (Foto) haben ihren schulischen Abschluss im Bildungsprojekt **lern.punkt** in der Tasche. Elf erhielten ihr Zeugnis für den 10 a-Abschluss, zwei verlassen uns mit dem Förderschulabschluss. Davon beginnen vier eine Ausbildung und neun gehen weiter zum Berufskolleg. Seit 2014 haben inzwischen 39 SchülerInnen den lern.punkt erfolgreich durchlaufen und sich eine neue Perspektive für ihr berufliches Leben erarbeiten können.

„Meine Mutter wird morgen aus dem Krankenhaus entlassen, sie lebt allein und braucht jetzt bei allem Hilfe. Können sie uns weiterhelfen, wir sind vollkommen überfordert? Wir alle sind berufstätig, die Mutter hat sich bisher allein versorgt und sie möchte noch nicht ins Altenheim“, ein Anruf, der für die Pflegedienstleitung unseres Pflegedienstes **Mobilé**, Ellen Hadjioannou, ganz alltäglich ist. Sie weiß, dass für die meisten Angehörigen in einer solchen Situation alles auf dem Kopf steht. Ellen Hadjioannou und ihre Stellvertretung Eva Baltas klären mit der Patientin und den Angehörigen bereits im Krankenhaus alle Bedingungen für den Einsatz ab: welche konkrete Unterstützung ist erforderlich, welche Krankheitsbilder sind relevant, wie ist die Wohnsituation. Dann erfolgt die Aufklärung über die Abrechnungsmöglichkeiten mit Pflegekassen und Krankenkassen. Absprachen über Hilfsmittel, Einsatzzeiten und individuelle Besonderheiten der Seniorin. Da hilft es, wenn man wie Ellen Hadjioannou langjährige Berufserfahrung als examinierte Krankenschwester mitbringt. Seit 8 Jahren ist sie inzwischen die Pflegedienstleitung des Sozialwerks-Pflegedienstes **Mobilé**. Deshalb gilt es, sich in die Patienten einzufühlen, damit Vertrauen wachsen kann.



Pflegedienstleiterin  
Ellen Hadjioannou

*Ausbildung liegt uns besonders am Herzen: ganz in der Tradition des Sozialwerks ist es für uns selbstverständlich dass wir unseren Beitrag gegen den Personalmangel in der Pflege leisten. Und so rüsten wir auch unseren Pflegedienst Mobilé für die Zukunft. Derzeit werden 5 Auszubildende zwischen 20 und 40 Jahren an den verantwortungsvollen Beruf in der Pflege herangeführt.*



Ellen Hadjioannou und Eva Baltes wissen: Nicht nur für die Angehörigen bringt eine solche Situation Aufregung und Hilflosigkeit mit sich, sie ist auch extrem verunsichernd und beängstigend für den Patienten. Und nach dem Krankenhausbesuch geht die Arbeit im Büro weiter. Einsatzpläne für die Touren werden umgestellt, Mitarbeiter werden informiert. Ab sofort tragen drei Einsätze täglich und der nächtliche Bereitschaftsdienst dazu bei, dass das Leben der alten Dame wieder ins Gleichgewicht kommt. Und nicht zuletzt sorgen hauswirtschaftliche Hilfen und speziell geschulte Betreuungskräfte dafür, dass der Tag auch Abwechslung hat und die vorhandenen Fähigkeiten erhalten bleiben.

Unser Pflegedienst **Mobilé** rechnet mit allen Pflegekassen, Krankenkassen, Privatzahlern und dem Sozialamt ab.

Für alle Fragen rund um die Pflege und Unterstützung in den eigenen vier Wänden stehen Ihnen Ellen Hadjioannou und Eva Baltes gerne zur Verfügung.

**Kontakt Mobilé:**

**Telefon: 02421/282334**

**info@mobile-dueren.de**

**www.mobile-dueren.de**



Eva Baltes, Stellvertretende  
Pflegedienstleitung

*Der ambulante Pflegedienst Mobilé ist heute Arbeitgeber für über 20 MitarbeiterInnen in den Bereichen Pflege, Demenz-Betreuung und Hauswirtschaft. Mobilé unterstützt Menschen in Düren und Umgebung. Seinen Ursprung hat Mobilé in der 1986 gegründeten Alten- und Familienhilfe. Dieses Projekt stellte sich damals der gesellschaftlichen Herausforderung der hohen Anzahl arbeitsloser junger Frauen.*



## Infobrief 05/September 2018

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Sozialwerks Dürener Christen,

wenn ich an **Mobilé** denke, dann fällt mir ein, dass es eine Zeit im Sozialwerk gab, in der **Mobilé** noch nicht existierte, aber die „Alten- und Familienhilfe“. Junge Frauen unterstützten Senioren durch den mobilen sozialen Hilfsdienst und wurden gleichzeitig motiviert, eine Ausbildung in der Pflege zu machen.

Neue gesetzliche Vorgaben verlangten in den 90er Jahren eine Neuausrichtung. Es war eine riesige Herausforderung, aber Geschäftsführung und Vorstand stellten sich dem Wagnis der Neustrukturierung. 2014 wurde **Mobilé** ins Leben gerufen, mit einem den heutigen Anforderungen angepassten Konzept, insbesondere mit einer Pflegedienstleitung, mit examinierten Pflegekräften, mit einer modernen Vernetzung, mit einem eigenen Logo und einem eigenen in der Öffentlichkeit wiedererkennbaren Erscheinungsbild, wobei die Farbe „rot“ den Einsatz für das Leben symbolisieren soll. Im vergangenen Jahr haben wir durch die schwere Erkrankung meines Mannes **Mobilé** auch persönlich kennengelernt. Schon das Erstgespräch mit der Pflegedienstleitung war von großer Einfühlbarkeit geprägt. Das bestätigte sich in der Folgezeit. Jederzeit anrufen zu können und tatkräftige Hilfe bekommen zu können, bedeutete eine große Beruhigung und erzeugte bei uns beiden die Sicherheit, hier richtig aufgehoben zu sein. Wir haben das Sozialwerk in Form von **Mobilé** als große praktische und menschliche Hilfe erlebt und ich persönlich denke mit besonderer Dankbarkeit daran zurück, dass sich das Sozialwerk damals der Herausforderung gestellt hat und so für viele Menschen ein fachlich kompetentes und menschlich zugewandtes Angebot geschaffen hat.

### Ingeburg Lange

Langjähriges Kuratoriums- und Vorstandsmitglied

Möchten Sie sich vor Ort über die Arbeit an den einzelnen Standorten oder in unseren Werkstätten informieren? Rufen Sie uns an.

Impressum: Sozialwerk Dürener Christen, Annaplatz 1-3, 52349 Düren, [www.sozialwerk-dueren.de](http://www.sozialwerk-dueren.de)

Geschäftsführer: Günter Kirschbaum, Karina Umlauf, [willkommen@sozialwerk-dueren.de](mailto:willkommen@sozialwerk-dueren.de),

Redaktion: Prof. Dr. Kurt Schroeder, Dagmar Klein,

mail: [d.klein@sozialwerk-dueren.de](mailto:d.klein@sozialwerk-dueren.de), Tel: 02421-282322,

Swift-BIC SDUEDE 33XXX, IBAN: DE 57 3955 0110 0000 656 744